

Individuelle Gesundheitsleistungen beim Arzt - Kooperation für "verbraucherfreundliche Privatmedizin"

Spitzenmedizin auf Privat-Rechnung

Von Birgit Sommer

Die Medizin kann weit mehr als die gesetzlichen Kassen bezahlen: Krebsvorsorge, Reisemedizin, Sportmedizin, Anti-Aging-Medizin, Raucherentwöhnung, Spitzenmedizin in jeder Form gehören dazu. Diese individuellen Leistungen wollen die Ärzte in Baden-Württemberg jetzt gezielt und flächendeckend anbieten.

Dazu haben der Medi Verbund, in dem 2800 baden-württembergische Ärzte organisiert sind, und die MedWell Gesundheits AG in Köln eine Kooperation vereinbart. Rund 400 Medi-Ärzte im Südwesten sind nach Angaben von MedWell-Chef Lothar Krimmel bisher dem MedWell Qualitätsverbund beigetreten. 10 000 Partner-Ärzte bundesweit sollen es bis 2005 werden. MedWell will "Patienten und Ärzten die Chancen des Zweiten Gesundheitsmarktes jenseits der gesetzlichen Krankenversicherung erschließen", so Krimmel.

Die Ärzte bekommen Materialien zur Information ihrer Patienten, Schulung ihrer Mitarbeiterinnen, Zugang zu einer Experten-Hotline beispielsweise zu Fragen der Verordnungsfähigkeit von Medikamenten. Und sie erhalten eine jeweils aktualisierte Liste von individuellen Gesundheitsleistungen (IGEL), die von Patienten nachgefragt werden und die rechtlich als Privatmedizin eingestuft werden. 240 sind es derzeit, von der Schlaganfall-Vorsorge per Doppler-Sonographie der hirnversorgenden Gefäße (Stroke-Check) und der Knochendichtemessung bis zur Eignungsuntersuchung für den Sportbootführerschein und zur Eigenblutbehandlung.

Kostenlos ist das für den Arzt nicht. Von den Gebühren für die MedWell-Leistungen an Patienten muss er laut Vertrag drei Prozent an MedWell abführen. Auch eine gewisse Qualität der Praxis-Ausstattung wird von MedWell-Partnern gefordert, ebenso eine Verpflichtung des Arztes zur Fortbildung.

"Die Ärzte verpflichten sich vertraglich auf eine verbraucherfreundliche Privatmedizin", unterstrich Lothar Krimmel bei der Vorstellung des Programmes in Stuttgart. Patienten und Verbraucherschutzverbände könnten sich bei Problemen mit Ärzten zudem an einen Qualitätsbeirat wenden, der aus Ärzten, aus Patienten und einem Verbraucheranwalt bestehe.

Mit der Deutschen Krankenversicherung AG hat die MedWell ein erstes Vorsorgepaket "Optimed" ausgehandelt. Diese Zusatzversicherung für gesetzlich Krankenversicherte, die je nach Alter zwischen 17 und 40 Mark monatlich kostet, enthält rund 25 Leistungen - von reisemedizinischen Impfungen und dem sportmedizinischen Check-up bis zur großen Krebs-Vorsorge. Nach Angaben von Lothar Krimmel haben bisher rund tausend Versicherte dieses Paket gewählt. Angestrebt werden hier auch Gruppenverträge mit Unternehmen, die die Beiträge ihrer Mitarbeiter für diese Vorsorgeleistungen zumindest teilweise übernehmen sollen.

Das Ärztenetz Medi Verbund Gmbh und die MedWell Gesundheits AG

wollen nun die Nachfrage in der Bevölkerung sondieren und Angebote für Kranke und Gesunde entwickeln. Medi-Chef Werner Baumgärtner ist überzeugt vom großen Bedarf an Vorsorge- und Lifestyle-Medizin: "Es gibt bereits 20-jährige Patienten, die einen Vorsorge-Check vom Arzt wollen." Den aber bezahlt keine Krankenkasse, wenn es keinen medizinischen Grund für die Untersuchungen gibt.

Aus: Heilbronner Stimme, 15.08.2001